Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 9 (1915)
Heft: 4

Artikel: Ostern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-923141

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Organ der schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme"

Redaktion: **Eugen Sutermeister**, Zentralsekretär, in **Bern**

9. Jahrgang Nr. 4	**Erscheint in diesem Kriegsjahr nur am 1. jeden Monats** (sonst alle 14 Tage) **Abonnement:** Jährlich Fr. 2.—. Ausland Fr. 2.60 mit Porto **Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Falkenplatz 16** **Inseratpreis:** Die einspaltige Petitzeile 20 Rp.	1915 1. April

Zur Erbauung

Ostern.

Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Tür?
Markus, 16, 3.

Drei fromme Frauen gehen am Ostersonntag früh zum Grabe des Herrn. Sie freuen sich unterwegs nicht, denn sie trauern um einen Toten. Sie machen sich Sorge und sprechen: Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Tür? Zu Hause hatten sie daran gar nicht gedacht. Erst unterwegs fällt es ihnen ein, daß sie zu schwach sind, um den Stein abzuwälzen.

Auch unser Leben ist ein Gang voller Sorgen und Not, voller Trübsal und Leid. Auch unsere Herzen werden durch Sorgensteine bedrückt und belastet. Das Leben ist ein beständiger Kampf. — Manche Eheleute leben unglücklich miteinander. Der Mann führt ein unordentliches Leben. Er ist hart und lieblos. Er versündigt sich an Frau und Kindern. Die Frau ist vielleicht unfreundlich und zanksüchtig. Sie versündigt sich an ihrem Mann. Der eine oder andere seufzt: Wer wälzt mir den schweren Sorgenstein ab? — Ungeratene Kinder machen ihren Eltern schwere Sorgen. Da ist ein Sohn, der keine Lust zur Arbeit hat. Er geht am liebsten dem Vergnügen nach. Er verschafft sich Geld auf unredliche Weise. Er wird zum Diebe und Betrüger. Er kommt ins Gefängnis zur Schande der Familie. Das ist der Sorgenstein, der den Eltern schwer auf dem Herzen liegt. — Lieber Christ, denke einmal ernstlich nach: Wie oft versündigst du dich gegen deinen Nächsten durch Lieblosigkeit, Streitsucht, Haß, Neid, Feindschaft, Verleumdung! Das sind Sündensteine, die das Herz schwer bedrücken.

Am Ostersonntag ist der Herr auferstanden von den Toten. Er lebt und auch du sollst zum neuen Leben erwachen. Durch Jesus bekommst du den Trost der Sündenvergebung. Alle Sündensteine, alle Sorgensteine werden von dir abgewälzt. So erwache denn aus dem Tod der Sünde! Lasse das alte sündhafte Leben begraben sein. Lebe nach dem Vorbilde Jesu. Bekämpfe die bösen Begierden und Leidenschaften, sei zu allen Menschen lieb und freundlich. Dann lebst du mit und in Jesus, du bist auferstanden zu neuem Leben und Jesus wächst in dir.

Früh morgens, da die Sonn' aufgeht,
Mein Heiland Christus aufersteht;
Vertrieben ist der Sünden Nacht,
Licht, Heil und Leben wiederbracht.

O Wunder groß, o starker Held!
Wo ist ein Feind, den er nicht fällt?
Kein Angststein liegt so schwer auf mir,
Er wälzt ihn von des Herzens Tür.